

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter

Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft

Band: - (2024)

Vorwort: Einleitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einleitung

Geschätzte Leserin

Geschätzter Leser

Eine Vielfalt von Geschichten und Berichten bringen Ihnen die diesjährigen Bremgarter Neujahrsblätter. Feurig beginnt es. Reto Jäger erzählt detailreich vom dramatischen frühen Morgen des 7. April 1974, als die leerstehende alte Papierfabrik niederrannte und damit ein markantes Wahrzeichen der alten unterstädtischen Reussfront verschwand.

Vierzig Jahre früher war der Reussbrückesaal Schauplatz einer Kundgebung der Nationalen Front. Wenn auch das Freiamt für die Frontenbewegung ein hartes Pflaster war, so blieb Bremgarten mit seiner Umgebung dennoch nicht von deren Umtrieben verschont. Davon und dass dieses Kapitel in Bremgarten nie wirklich aufgearbeitet worden ist, erfahren wir aus dem Beitrag von Patrick Zehnder.

Es folgen drei Beiträge zu Jubiläen. Das jüngste «Geburtstagskind» ist der Filmclub Bremgarten. Sein Gründungsmitglied und langjähriger Präsident Bernhard Greber blickt auf die 20-jährige Vereinsgeschichte zurück. Etwas mehr als hundert Jahre älter ist der Handwerker- und Gewerbeverein Bremgarten (HGV). Aus dem Beitrag von Lis Glavas zu dessen 126-jährigen Bestehen erfahren wir, wie sich die beteiligten Unternehmen ständig vor neue Herausforderungen gestellt sahen. Im Jahre 1824 gründete Bremgarten eine Sekundarschule – als einer der letzten Aargauer Bezirkshauptorte. Mit dem Schulgesetz von 1835 wurden die damaligen Sekundarschulen zu Bezirksschulen umgewandelt. Also kann die Bezirksschule nun ihr 200jähriges Bestehen feiern. Jörg Baumann erinnert an wichtige Wegmarken aus deren Geschichte.

Der gleiche Autor ist per Zufall auf einen seltsamen Briefwechsel eines ehemaligen Zöglings des Kinderheims Hergenschwil mit Stellen der Bundesverwaltung gestossen. Es geht da-

bei überhaupt nicht um das Kinderheim, sondern um eine triste Familiengeschichte, die uns die wenigen Briefe fragmentarisch vermitteln.

Das Kloster Hermetschwil ist das Sujet der Fotostrecke von Roland Müller. Auf seinen morgendlichen Wanderungen hat er es während Jahren in über 350 Aufnahmen festgehalten, immer vom gleichen Standort auf der dortigen Fussgängerbrücke aus. Als Kostprobe präsentiert er eine kleine Auswahl zu den vier Jahreszeiten.

Während über 50 Jahren war er eine Instanz: Armando Caravetta mit seinem Centro Italiano an der Schenkgasse in der Unterstadt. Bei ihm holten sich seine Landsleute Hilfe im Kampf mit der Bürokratie. Darüber hinaus war sein Centro ein lebendiger Treffpunkt auch für Einheimische. Seine Unterstützungsanlässe für katastrophengeschädigte Regionen waren legendär. Am 3. Oktober starb Armando. Sein langjähriger Weggefährte Peter Hochuli würdigte ihn an der Abschiedsfeier in der Stadtkirche.

Ein Höhepunkt des Bremgarter Jahres 2023 war das erstmals veranstaltete «Leuefascht» am letzten Juni-Wochenende. Franky Weber, unser neues Redaktionsmitglied, lässt es in seinem Beitrag nochmals Revue passieren. Weil ein solches Fest bei schönem Wetter am schönsten ist, spendet der eine oder die andere einen Batzen dem heiligen Nepomuk auf der Reussbrücke, in der Hoffnung, er werde für gutes Wetter sorgen. Für Fridolin Kurmann war dies der Anlass, der Geschichte dieses beliebten Brückenheiligen nachzugehen. In Sichtweite Nepomuks, am Reussweg, schaut ein Mädchen über das Geländer gebeugt zum Fluss hinunter. Erst beim Näherkommen bemerkt man, dass die Figur nicht lebendig, sondern aus Holz gefertigt ist. Alexander Spillmann erzählt, wie Künstlerin Petra Hochstrasser Hug dieses «Bremgarter Meitli» eigens für den ArtWalk im September 2022 geschaffen hat und wie es seither zum beliebten Fotosujet wurde.

Eine unverheiratete Frau mit «Fräulein» anzureden, kommt heute schon fast einer Beleidigung gleich. Dass dies aber noch vor einem Vierteljahrhundert selbstverständlich war, sich Frauen aber zusehends dagegen zu wehren begannen, darüber berichtet Georges Hartmeier.

Die Geschichte einer innovativen Familie erzählt Alfred Koch. Seit sein Grossvater, der Schleifer und Coiffeur Johann Koch aus

Villmergen, 1903 den «Schwanen» kaufte, tat sich dort einiges: Kies wurde abgebaut, ein Transportunternehmen entstand, und sogar ein eigenes Kraftwerk machte von sich reden.

Wegkreuze gehören zur Sakrallandschaft des Freiamtes. Thomas Fischer und Heinz Koch haben sich aufgemacht, Weg- und Friedhofkreuze in der Gemeinde Bremgarten aufzusuchen, sie zu beschreiben und die Geschichte ihrer Entstehung festzuhalten. Mit den Fotos von Beat Zeier entstand so ein kleiner Wegkreuze-Katalog.

Maximilian Gamers Bericht über das von Heinrich Bullinger im Jahre 1531 verfasste Bürgerverzeichnis und dessen Transkription sind das Ergebnis eines Forschungsauftrages. Wir publizieren sie als Beitrag zur Bremgarter Reformationsgeschichte.

«Vor 50 Jahren» heisst unsere neue Rubrik. Sie wird an Ereignisse vor jeweils 50 Jahren erinnern, die bis in die Gegenwart ihre Auswirkungen haben. Diesmal befasst sich Georges Hartmeier mit den zaghaften Versuchen von Bremgarter Jugendlichen in den 1970er-Jahren, ihre eigenen Freiräume zu schaffen.

Am 18. Juli 2023 starb Paul Knecht im Alter von 95 Jahren. Während mehr als drei Jahrzehnten unterrichtete er Generationen von Schulkindern, engagierte sich in Bremgartens Kulturleben – während vieler Jahre auch in der Redaktion der Bremgarter Neujahrsblätter – und war ein begeisternder Vermittler der Kultur Italiens. Heidi Ehrensperger würdigt ihn in einem Nachruf.

Und wiederum blickt Lis Glavas in der Ortschronik auf ein vergangenes Jahr in Bremgarten und Hermetschwil zurück.

Die Redaktionsgruppe der Bremgarter Neujahrsblätter wünscht Ihnen alles Gute für das neue Jahr und eine anregende Lektüre der Neujahrsblätter 2024.

As man o' war, Yinnaway & Rish.

Als besonderen Marken ist wichtigst das jahrszeitliche Ver-
mögen, dass dieses Einzeljahrigen Ausstoffsfolgen ^{wie} das
jetzige Jahr ein Bruttoumsatz von 20000 Et. v. unter
Berücksichtigung des Wissens und der Erfahrung eines Betriebs-
leiters, die jahrszeitlich verschiedene Auswirkungen auf die
betrieblichen Vorgänge und die Kosten zu messen.